



SILIKATFELSEN MIT FELSOSPALTENVEGETATION

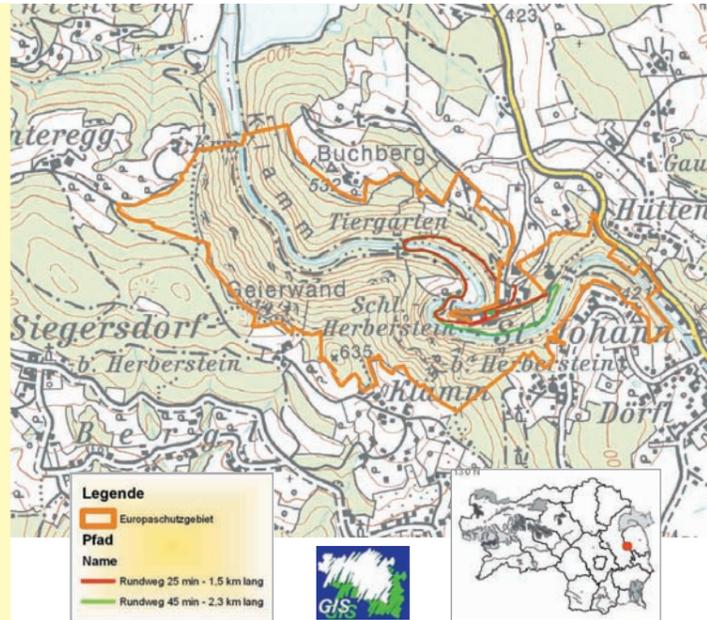
Höhere Pflanzen können an Felsstandorten nur in den **Fels-spalten**, in denen sich etwas Erde befindet, wachsen. Auf Silikatfelsen können sich nur **Flechten** oder bestimmte **Moos-arten**, die Trockenheit ertragen, festsetzen. Nur Spezialisten können in diesen extremen Standorten existieren. In den Felsspalten dagegen kommen auch Farne, wie der **Nordische Streifenfarne**, vor. Krautige Pflanzen sind in solchen Lebensräumen nur spärlich vertreten. Eine Besonderheit in der Klamm ist die rosafarbige Zotten-Primel, auch **Herbersteinprimel** genannt, welche weltweit nur hier vorkommt.

EICHENWÄLDER

Die Süd- und Westhänge am linken Feistritzufer sind häufig mit Eichenwald bewachsen. Besonders an den felsigen Süd-Hängen hat sich ein **Wärme liebender Eichenwald** mit **Trauben-Eiche, Hainbuche, Holzbirn-** und **Elsbeerbäumen** entwickelt. Ganz besonders **mächtige Eichen** findet man in einem **Altholzbestand** auf einem felsigen Süd-Hang, welcher sich auf dem Gelände ehemaliger Tiergehege befindet.

BUCHENWÄLDER

Vom höchsten Kamm des Tierparkes am gegenüberliegenden Hang hat man einen guten Blick auf die **buchenreichen Wälder** der Klamm, welchen häufig auch Tannen beigemischt sind. Es handelt sich dabei um EU-geschützte **Hainsimsen-Buchenwälder**, die sich auf basenarmen, silikatischen Gesteinen entwickeln.



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European Commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. Feistritzklamm at Herberstein is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria established according to the Habitat and Bird Directives. Although covering an area of only 125 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The Feistritz-



klamm is home to a vast number of beetles species making it one of central Europe's most important nature reserves for these insects. The high component of dead wood and old tree trunks provides a habitat for over 1800 species. It is therefore not surprising that 4 out of 5 Austrian EU-protected species are found here. Amongst insects, the site is also a refuge for eagle owl, different species of bats and woodpeckers. To further conserve this exceptional place, please do not leave the marked paths.

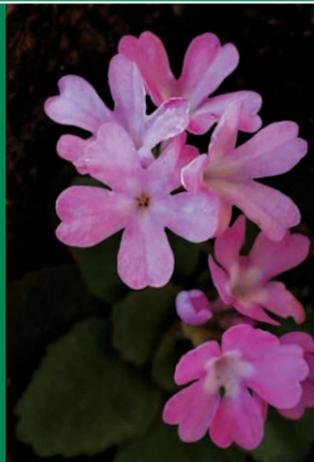


Internet: <http://www.herberstein.co.at>
 Öffnungszeiten: im Sommer 9 - 17 Uhr
 im Winter geschlossen!

Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Stmk
Bilder: J. Gepp, E. Trummer, G. Reiter, E. Holzer
Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



Europa-Schutzgebiet



Feistritzklamm-Herberstein



FA13C-Naturschutz

DIE LEBENS-RÄUME IM EU-SCHUTZGEBIET:

SCHLUCHT- UND HANGMISCHWÄLDER

In der Feistritzklamm-Herberstein gibt es Hänge mit größeren und kleineren Steinschlaggrinnen und Blockhalden. Hier ist der Boden immer wieder in Bewegung, dabei sammelt sich Schutt und feines Erdmaterial an. Es sind sogenannte Schlucht- und Hangwälder, die sich an solchen Spezialstandorten halten können. Auf diesen Böden bildet die Linde zusammen mit **Ahornarten** sowie



der **Hainbuche** den **Linden-Ahorn-Schluchtwald**. Der Boden zwischen dem Schutt ist humos, deshalb kommen im Unterwuchs Stickstoff liebende Pflanzen, z.B. Knoten-Braunwurz, Stink-Storchschnabel oder Farne vor. Auch am Feistritzufer und am Hangfuß gibt es solche Wälder. **Berg-Ulme, Bergahorn** und **Esche** bilden hier die Baumschicht. Alle diese Typen von Schlucht- und Hangwäldern sind nach EU-Recht **geschützte Lebensräume**.

PIONIER- UND TROCKENRASEN ÜBER SILIKAT

Einige Typen von Trocken- und Magerrasen zählen zu den von der EU als schützenswert vermerkten Lebensräumen. Meist verdanken sie ihren Bestand, sofern sie nicht aus waldfreien Standorten hervorgehen, einer extensiven landwirtschaftlichen Bewirtschaftung (selten gedüngt, gelegentlich beweidet oder in größeren Abständen gemäht). Am Rande der Klamm haben sich **Ferkelkraut-Furchenschwingel-Magerrasen** entwickelt, die aufgrund der starken Besonnung zahlreichen wärmeliebenden Tierarten als Lebensraum dienen.





Uhu
(*Bubo bubo*)

Der Uhu ist mit einer Flügelspannweite von ca. 170 cm und einer Höhe von etwa 70 cm die **größte europäische Eulenart**. Er gilt als besonders

standorttreu. Besonders auffällig sind seine Federohren und seine orangefarbenen Augen. Sein Gefieder ist mit hellen und dunklen Brauntönen gemustert.

In Mitteleuropa ist der Uhu meistens ein **Felsbrüter**, aber auch Baum- und Bodenbruten kommen immer wieder vor. Sein Nahrungsspektrum reicht von Mäusen, Igel, Ratten, Feldhasen bis zu Singvögeln. Bruten werden meist im März begonnen, nach 34 Tagen Brut schlüpfen ein bis drei Jungvögel.



Kleine Hufeisennase
(*Rhinolophus hipposideros*)

Die Kleine Hufeisennase ist eine der kleinsten heimischen Fledermausarten, auffällig an ihr ist der hufeisenförmige Nasenaufsatz.

Das Fell ist oberseitig grau-braun, die Unterseite dagegen besitzt eine grau bis grau-weiße Farbgebung.

Die Beute der Kleinen Hufeisennase besteht hauptsächlich aus Käfern, Fliegen und Nachtfaltern. Die Jagd erfolgt meist in lockeren Laubwäldern. Als **Sommerquartiere** werden **Dachböden** bevorzugt, als **Winterquartiere** dienen **Höhlen**.



Scharlachkäfer
(*Cucujus cinnaberinus*)

Der Scharlachkäfer gehört zur Familie der Plattkäfer. Den gesamten Teil ihres Lebens verbringt die **Larve** des Käfers

unter der **Rinde von abgestorbenen Bäumen**.

Aufgrund seines abgeflachten Körpers ist auch der Käfer an das Leben unter der Rinde sehr gut angepasst. Die ausgewachsenen Tiere können eine Größe von 15 mm erreichen. Während ihre Extremitäten und die Unterseite schwarz gefärbt sind, besitzen Halsschild und Flügeldecken eine schöne **zinnoberröte Färbung**. Die Feistritzklamm-Herberstein ist eines der wenigen bekannten steirischen Vorkommensgebiete.



ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Die Feistritzklamm-Herberstein war das erste von insgesamt 41 Europaschutzgebieten, welches in der Steiermark gesetzlich verordnet worden ist. Obwohl es mit einer Fläche von 1,2 km² eher ein kleines Gebiet ist, weist es doch sowohl **eine große Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten** als auch **wichtige Lebensraumtypen** auf. Die Feistritzklamm-Herberstein ist bekannt für die dort vorkommende **Artenvielfalt**. So findet man vier der fünf in der Steiermark vorkommenden EU-geschützten Käferarten (**Hirschkäfer, Großer Eichenbock, Scharlachkäfer, Eremit**).

Ebenso finden sich weitere EU-geschützte Tierarten wie die Fledermausarten **Große Hufeisennase, Kleine Hufeisennase** und **Großes Mausohr**, sowie der **Uhu** und die Spechtarten **Grau- und Schwarzspecht** in diesem Gebiet.

Von den Lebensraumtypen wären insbesondere die natur-

nahen **Rotbuchenwälder** sowie die **Schlucht- und Hangmischwälder** zu nennen. Der dort vorkommende hohe Anteil an **Alt- und Totholz** bietet **ideale Voraussetzungen** für ein **vielfältiges Insektenleben**.

Auch artenreiche **Magerwiesen** sind im Gebiet zu bewundern.

Gebietsbetreuer des Europaschutzgebietes: Mag. Emanuel Trummer; e-mail: emanuel-silvester.trummer@stmk.gv.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollten.

Das obige Natura 2000-Gebiet wurde nach zwei Richtlinien, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** und der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Eichenbock
(*Cerambyx cerdo*)



Er gehört zur Familie der **Bockkäfer**. Besonders auffällig sind die langen Fühler, die bei den Männchen eine Länge von 10 cm erreichen.

Der Körper des Männchens ist im Gegensatz dazu nur ca. 5 cm lang. Seine vorne schwarzen Flügeldecken verengen sich zum Körperende hin und werden dort rotbraun. Der Käfer zählt neben dem Hirschkäfer zu den **größten heimischen Käfern**.

Der Eichenbock ist in **Alteichenstandorten** mit spärlichem Unterwuchs zu finden. In der Steiermark ist sein Vorkommen nur von Feistritzklamm-Herberstein bekannt.

Hirschkäfer
(*Lucanus cervus*)



Der Hirschkäfer ist mit seiner Körperlänge von bis zu 9 cm der **größte mitteleuropäische Käfer**. Er lebt bevorzugt in **alten Eichenwäldern**, wo

er als Käfer vom Saft der Eichenbäume lebt. Die Entwicklung der Larven erfolgt in morschen Laubbaumstümpfen – im durch Pilzbefall zermürbten **Totholz**. Männchen und Weibchen sehen unterschiedlich aus. Während die Männchen auf ihrem Kopf **mächtige, geweihartige Mandibeln** (werden unter anderem als Waffen bei Rivalenkämpfen genutzt) tragen, besitzen die Weibchen nur kleine scharfe Zangen.

Juchtenkäfer oder Eremit
(*Osmoderma eremita*)



Der Juchtenkäfer gehört zur Familie der Blatthornkäfer und wird bis zu 4 cm groß. Er besitzt eine gedrungene, etwas bullige Form und ist metallisch schwarzbraun gefärbt. Der Käfer lebt im **Mulm** (bereits zersetztes Holzmaterial) von verschiedenen Baumarten recht unauffällig und versteckt, deshalb auch der Name Eremit. Auffällig ist ein **charakteristischer Geruch des Männchens**, der der Anlockung des Weibchens dienen soll. Seine Entwicklung vom Ei bis zum fertigen Käfer dauert 3 bis 4 Jahre. In Österreich ist der Juchtenkäfer **stark rückgängig** und auch in der Herbersteinklamm recht selten.